

## Zweites Kapitel.

## Der erste Unterricht.

Weil in der Vorzeit ein Kalender nicht, wie gegenwärtig, ein unentbehrliches und fast in keinem Hause fehlendes Ding war, so ist der Geburtstag des nachher so weltberühmten Christoph Colombo unbekannt geblieben; ja man streitet sich sogar um dessen Geburtsjahr, das mehrfach verschieden angegeben wird, aber am wahrscheinlichsten das bereits vorher gedachte 1442 ist. Außer Bartholomäus bekam Christoph Colombo noch einen zweiten Bruder, Jakob, später in Spanien Diego genannt, und eine Schwester, deren Vornamen die Geschichte verschweigt. Ein Glück für Christoph Colombo, daß sein Geburtsort die große, vom Welthandel belebte Stadt Genua war, weil er sonst schwerlich in eine Schule hätte gehen, darin lesen, schreiben und notdürftig rechnen lernen können. In seinen freien Stunden mußte der heranwachsende Christoph seinem Vater beim Wollekämmen helfen, was seiner Neigung zwar ganz zuwider war, aber doch von ihm willig geleistet wurde. Ein Sonnenblick in Christophs sonst ziemlich freudenloses Leben war der indes zum Priester geweihte Johannes, welcher für den kleinen Christoph eine besondere Zuneigung gewonnen hatte, oftmals ihn zu Spaziergängen abholte und sich dabei belehrend mit ihm unterhielt. In der Regel nahm das ungleiche Spaziergängerpaar seinen Weg nach dem Seegeflade, und in der That gab es keinen geeigneteren Gegenstand als das Meer, um an dem erhabenen Anblick desselben und den kommenden wie abgehenden Schiffen sich theils zu erfreuen, theils die unermessliche Größe Gottes zu erkennen und zu bewundern.

Johannes war kein alter, grämlicher und für die